

Top News des Monats aus

Handelsverband: Standort+Markt Studie

Retail Health Check: Städte geschwächt

→ Verkaufsflächen-Verlust liegt bei 1.600 m²

Mit **6,8 Prozent** ist der Leerstand in den Einkaufsstraßen 2022 geringer als zuvor (7,4%). Handelsverband-Chef Rainer Will schiebt dies jedoch darauf, dass sich viele Geschäftslokale nach ihrem Leerstand nun im Umbau befinden. Eine weitere Retail-Nutzung sei nicht gesichert.

Shopflächen-Ranking der größten Einkaufsstraßen. Die Wiener Innenstadt ist der Mariahilfer Straße stark auf den Fersen: zweitere hat stark an Shopflächen verloren. Mit signifikanten minus fünf Prozent bleibt sie dennoch auf Platz eins des Österreich-

Vergleichs. Grund dafür sieht S+M in Umbau und Verkleinerung der Leiner-Fläche sowie in der Umwandlung der oberen Etagen des Peek & Cloppenburg zu einer Hotelfläche.

Stetiger Shopflächen-Rückgang seit 2018. Markante Rückgänge verzeichnen vor allem St. Pölten, mit 26,9 Prozent Minus, Steyr (-19,2%) und Wiener Neustadt (-12,9 %). Dicht gefolgt von Krems, Villach und Wels. Stark hinzugewonnen hingegen haben Dornbirn (7,6%), die Wiener Landstraßer Hauptstraße (6,3%) und Amstetten (3%).

Der Branchenmix zeigt sich seit 2014 statisch. Bekleidungsgeschäfte haben mit einem Anteils-Abfall von 32,9 % auf 28,5 % im Mix verloren. Auch Wohnungseinrichtung verliert leicht. Geringfügig hinzugewonnen haben die Sparten Leerstand und Gastronomie. Insgesamt wurde der Einzelhandelsanteil weniger.



TCHIBO-FILIALE in Wien,
Gersthoferstraße

Tchibo baut Wien aus

Nachdem 2022 vor allem die Filial-Oberfläche der Bundesländer modernisiert wurde, plant Tchibo für 2023 eine Investitionsoffensive im Raum Wien. Mitte März wurde in Wien eine neu konzipierte Filiale in Währing eröffnet. Fokus: modern, offen, persönliche Beratung. Im ersten Halbjahr plant das Unternehmen mit zwei weiteren Standorten in der Bundeshauptstadt ans Filial-Netz zu gehen.



PROJEKT LAMARR der Signa Gruppe (Umbau des Leiner Standortes in Wien Mariahilf) soll mit Grund für den Flächenverlust sein.

Salon Verde im Ausbau

Bellaflora möchte mehr Filialen seines neuen Store-Konzepts Salon Verde eröffnen. Der Zweite Standort soll, nach Leopoldstadt, bereits im Frühsommer in Wien innerhalb des Gürtels eröffnen, wie Geschäftsführerin Susanne Eidenberger bestätigt. Weitere Standorte werden folgen. Außerdem feierten die Bellaflora Filialen in Amstetten und St. Pölten Anfang März ihre Wiedereröffnung.

Die große Online-Ruptur

Zalando will hunderte Stellen abbauen – man sei zu schnell gewachsen und muss nun schlanker werden. Amazon-Aktien befanden sich 2022 im Sturzflug – 35 Prozent büßte der Kurs im Vorjahr ein, eine Erholung läuft schleppend. Die Otto Gruppe stellt den Betrieb von Mytoys.de ein und schließt die zugehörigen Filialen. Defizitäre Jahre lägen hinter ihnen. Zahlreiche Online-Anbieter überdenken ihre Strategie und richten sich neu aus. Die coronabedingten Lockdowns sind Geschichte und Kunden kaufen vermehrt wieder stationär ein. Wo 2020 noch tausenden Händlern ohne Online-Handel das Aus drohte – und teilweise auch eintraf – scheint der Traum der großen Online-Renditen vorerst ein Ende gefunden zu haben.



ZU VOREILIG GEWACHSEN? Viele Online-Konzepte stoßen an ihre Grenzen.